



Ein Monat vor der Europawahl 2024 – Parteihochburgen bei überregionalen Wahlen in Rheinland-Pfalz



Von Thomas Kirsche

Das Europäische Parlament wird 2024 zum zehnten Mal direkt gewählt. Zwischen dem 6. und dem 9. Juni können die Bürgerinnen und Bürger der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union über die Besetzung von 720 Mandaten entscheiden. Davon werden 96 Mandate von den Wählerinnen und Wählern in Deutschland vergeben. Die Stimmzettel zur Europawahl werden in allen Bundesländern jeweils 34 Wahlvorschläge von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen enthalten.

In diesem Beitrag werden im Vorfeld der Europawahl die regionalen Parteihochburgen der sechs im rheinland-pfälzischen Landtag vertretenen Fraktionen auf der Ebene der kreisfreien Städte, verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden untersucht. Die Auswertung der Parteihochburgen basiert auf den letzten drei überregionalen Wahlen in Rheinland-Pfalz (Bundestagswahl 2021, Landtagswahl 2021 und Europawahl 2019).

Abgrenzung der Parteihochburgen

Die Analyse der Parteihochburgen setzt auf der Untersuchung der Schwerpunktgebiete der Parteien auf. Diese wird – im Rahmen der vom Statistischen Landesamt bei überregionalen Wahlen erstellten Analyse – seit der Bundestagswahl 2017 in der aktuellen Form durchgeführt.

Schwerpunkt-
gebiete ...

Zur Abgrenzung der Schwerpunktgebiete werden unter den 170 Gebietseinheiten der Verbandsgemeindeebene (Gebietsstand zum 1. Januar 2021: zwölf kreisfreie Städte, 29 verbandsfreie Gemeinden und 129 Verbandsgemeinden) diejenigen als Schwerpunktgebiete herausgestellt, in denen eine Partei bei der jeweiligen Wahl einen um

mindestens 20 Prozent über ihrem Landesergebnis liegenden Stimmenanteil erzielen konnte.¹

Um die regionale Dominanz einer Partei in einer Verwaltungseinheit noch stärker hervorzuheben, werden in diesem Beitrag diejenigen kreisfreien Städte, verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden als Hochburgen bezeichnet, bei denen eine Partei bei den letzten drei überregionalen Wahlen jeweils als Schwerpunktgebiet erkannt wurde. Auch wenn diese Wahlen auf unterschiedlichen Ebenen jeweils vor einem anderen politischen Hintergrund erfolgten

... und Hoch-
burgen

¹ Bei einer Bundestagswahl basiert die Auswertung auf dem Zweitstimmenanteil, bei einer Landtagswahl auf dem Landesstimmenanteil.



und teils große Unterschiede bei der Wahlbeteiligung bestanden, zeigen sich recht stabile regionale Parteipräferenzen.

Untersuchung
anhand der
letzten drei
überregionalen
Wahlen ...

Die Auswertung der Hochburgen basiert auf den letzten drei überregionalen Wahlen in Rheinland-Pfalz. Diese Wahlen fanden in einem engen zeitlichen Rahmen statt. Zwischen der Europawahl am 26. Mai 2019 und der Bundestagswahl am 26. September 2021 lagen lediglich 28 Monate (Wahlbeteiligung: 64,8 bzw. 77,2 Prozent). Dazwischen wurde am 14. März 2021 die Wahl zum 18. Landtag Rheinland-Pfalz durchgeführt (Wahlbeteiligung: 64,3 Prozent). Bei den drei Wahlen auf unterschiedlicher Ebene wird bei der textlichen Kommentierung auf die Angabe der Jahreszahl verzichtet. Zur besseren Lesbarkeit werden bei Aufzählungen auch die Abkürzungen BW, LW und EW verwendet.

... für sechs
im Landtag
vertretene
Parteien

Untersucht wurden bei der Analyse der regionalen Parteihochburgen die sechs derzeit im rheinland-pfälzischen Landtag vertretenen Fraktionen. Die Reihenfolge der Parteien in der Kommentierung, Tabellen- und Kartendarstellung orientiert sich an der Reihenfolge der Zweitstimmenanteile der zuletzt durchgeführten Bundestagswahl: SPD, CDU, GRÜNE, FDP, AfD und FREIE WÄHLER. Die Karten zeigen neben den Parteihochburgen auch die Verwaltungseinheiten, in denen die jeweilige Partei bei zwei oder mindestens einer der drei Wahlen als Schwerpunktgebiet ermittelt wurde.

Interpretation
der Ergebnisse

Bei der Interpretation der Ergebnisse muss vom guten oder schlechten „Abschneiden“ einer Partei bei der jeweiligen Wahl abstrahiert werden. Ob das Ergebnis einer Partei in einer Region überdurchschnittlich ist, wird weder durch die absolute Höhe ihres Stimmenanteils im Land noch durch Gewinne oder Verluste gegenüber der letz-

ten Wahl bestimmt. Aufgrund der gewählten Definition der Schwerpunktgebiete ist vielmehr ausschließlich die Abweichung der regionalen Ergebnisse vom jeweiligen Landesergebnis der Partei von Bedeutung.

SPD-Hochburgen

Die SPD kommt lediglich auf vier Hochburgen. In den Verbandsgemeinden Kirner Land und Nahe-Glan im Landkreis Bad Kreuznach sowie Loreley im Rhein-Lahn-Kreis und Kusel-Altenglan im Landkreis Kusel erzielten die Sozialdemokraten bei allen drei Wahlen Stimmenanteile, die um mehr als 20 Prozent über ihrem Landesergebnis lagen. Die vergleichsweise niedrige Zahl an Hochburgen erklärt sich insbesondere durch die Bundestags- und die Landtagswahlergebnisse. Dort gab es relativ geringe Abweichungen der Stimmenanteile im Land und daher nur wenige Schwerpunktgebiete (BW: sieben; LW: fünf). Bei der Europawahl wurden dagegen 28 Schwerpunktgebiete gezählt.

SPD mit ge-
ringster Zahl
an Hochburgen

Bei Erweiterung der Betrachtung auf die Verwaltungseinheiten, die zweimal bzw. einmal als Schwerpunktgebiet ermittelt wurden, zeigt sich ein größeres zusammenhängendes Gebiet vom nördlichen Teil des Kreises Trier-Saarburg, den Landkreisen Birkenfeld und Kusel, dem südlichen Teil vom Kreis Bad Kreuznach sowie mehreren angrenzenden Verbandsgemeinden. Außerdem zählen auch einige Verwaltungseinheiten im Norden des Landes sowie die kreisfreie Stadt Zweibrücken zu den Schwerpunktgebieten.

Die SPD erzielte den höchsten Stimmenanteil bei der Landtagswahl in der Verbandsgemeinde Loreley (48,3 Prozent). Die besten Ergebnisse bei der Bundestags- und

Beste und
schlechteste
Ergebnisse

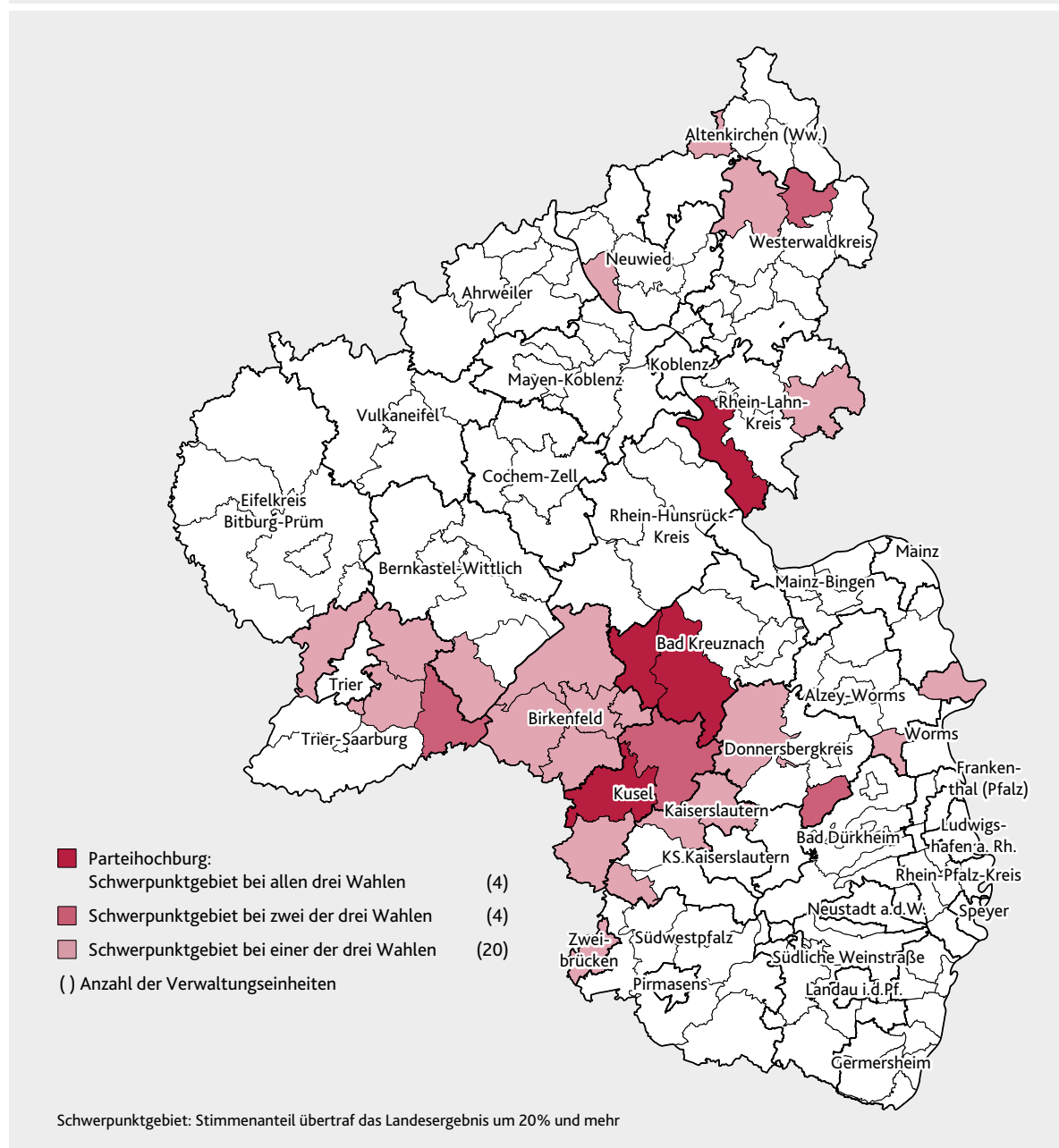


der Europawahl holten die Sozialdemokraten in der Verbandsgemeinde Kirner Land (38,8 bzw. 31,1 Prozent). Den niedrigsten Stimmenanteil gab es für die SPD mit 12,5 Prozent bei der Europawahl in der Verbandsgemeinde Wallmerod. Bei der Bundes- und der Landtagswahl fiel das Ergebnis in den

Verbandsgemeinden Rülzheim bzw. Adenau am schlechtesten aus (23,5 bzw. 26 Prozent). Damit belief sich die Spannweite der Stimmenanteile auf 22,3 Prozentpunkte bei der Landtagswahl, 18,6 Prozentpunkte bei der Europawahl und 15,3 Prozentpunkte bei der Bundestagswahl.

Größte
Spannweite bei
Landtagswahl

K1 SPD: Hochburgen und Schwerpunktgebiete bei der Bundestagswahl 2021, der Landtagswahl 2021 und der Europawahl 2019





Wahlergebnisse in den Partei- hochburgen

In ihren Hochburgen übertraf die SPD bei der Landtagswahl mit 8,8 Prozentpunkten das Landesergebnis am deutlichsten (BW: +8,3 sowie EW: +8,2 Prozentpunkte). Dort holte sie einen Stimmenanteil von 44,5 Prozent (BW: 37,7 sowie EW: 29,5 Prozent). In den Hochburgen der FREIEN WÄHLER und der AfD konnte die SPD bei allen drei Wahlen leicht überdurchschnittliche Ergebnisse in einem Bereich von +0,8 bis +1,9 Prozentpunkte erzielen. Bei der Europawahl (17,1 Prozent) und der Landtagswahl (31 Prozent) kam sie in den CDU-Hochburgen auf

ihr schlechtestes Ergebnis (4,2 bzw. 4,7 Prozentpunkte unter dem Landesergebnis). Bei der Bundestagswahl lag die SPD in den CDU- und GRÜNE-Hochburgen mit 26,9 Prozent gleichauf (jeweils 2,5 Prozentpunkte unter dem Landesergebnis).

CDU-Hochburgen

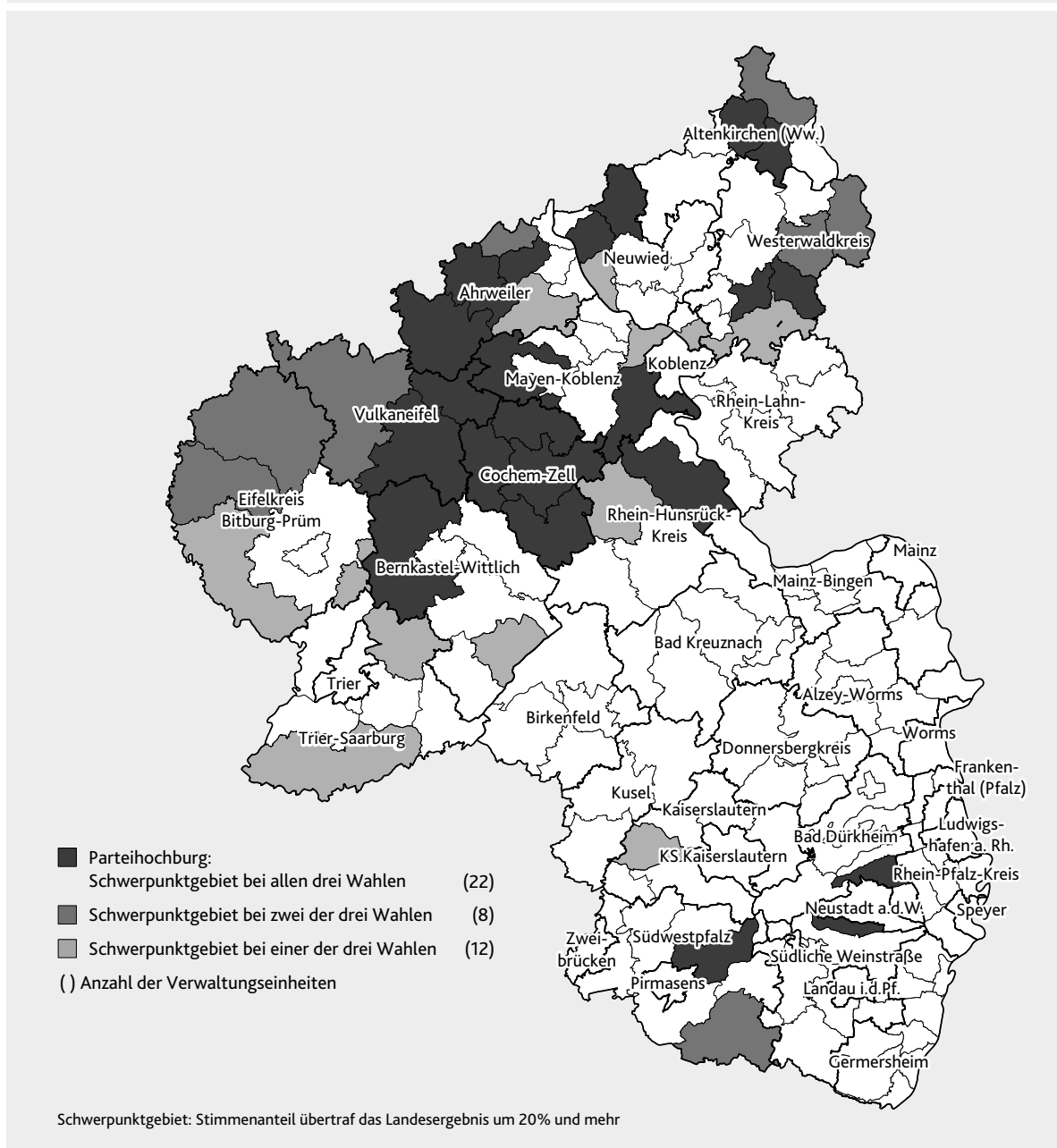
Die 22 Hochburgen der CDU liegen vor allem im nördlichen Rheinland-Pfalz. Im Landkreis Cochem-Zell zählen alle vier Verbandsgemeinden, im Kreis Ahrweiler neben der

T1 Stimmenanteile ausgewählter Parteien in den Parteihochburgen bei der Bundestagswahl 2021, der Landtagswahl 2021 und der Europawahl 2019

Region	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	AfD	FREIE WÄHLER
Bundestagswahl 2021: Zweitstimmenanteil in %						
SPD-Hochburgen	37,7	21,4	8,3	9,5	10,4	4,1
CDU-Hochburgen	26,9	32,2	10,2	12,0	7,6	3,7
GRÜNE-Hochburgen	26,9	21,7	21,1	11,6	6,2	2,4
FDP-Hochburgen	27,1	25,7	14,4	14,9	7,4	3,2
AfD-Hochburgen	30,4	22,2	10,1	11,2	12,8	3,7
FREIE WÄHLER-Hochburgen	31,1	24,6	8,7	10,6	10,3	6,3
Rheinland-Pfalz	29,4	24,7	12,6	11,7	9,2	3,6
Landtagswahl 2021: Landesstimmenanteil in %						
SPD-Hochburgen	44,5	23,1	6,0	4,4	9,3	5,5
CDU-Hochburgen	31,0	37,2	7,5	5,7	6,6	5,4
GRÜNE-Hochburgen	34,5	23,9	15,4	5,5	6,0	3,6
FDP-Hochburgen	34,1	29,2	10,7	7,2	7,0	4,9
AfD-Hochburgen	36,5	25,2	7,8	5,3	11,8	4,9
FREIE WÄHLER-Hochburgen	36,6	26,2	6,5	4,7	8,6	10,3
Rheinland-Pfalz	35,7	27,7	9,3	5,5	8,3	5,4
Europawahl 2019: Stimmenanteil in %						
SPD-Hochburgen	29,5	26,1	12,6	5,6	11,5	3,6
CDU-Hochburgen	17,1	41,2	14,4	6,4	8,1	2,7
GRÜNE-Hochburgen	19,1	26,6	25,2	5,5	7,3	2,0
FDP-Hochburgen	20,0	31,3	18,2	7,7	9,0	3,4
AfD-Hochburgen	22,6	28,3	13,9	5,4	13,5	3,5
FREIE WÄHLER-Hochburgen	23,2	31,8	12,7	5,5	10,4	5,0
Rheinland-Pfalz	21,3	31,3	16,7	5,8	9,8	2,9



K2 CDU: Hochburgen und Schwerpunktgebiete bei der Bundestagswahl 2021, der Landtagswahl 2021 und der Europawahl 2019



verbandsfreien Gemeinde Bad Neuenahr-Ahrweiler, die Verbandsgemeinden Adenau und Altenahr zu den Hochburgen der Union. Außerdem erzielten die Christdemokraten in jeweils zwei Verwaltungseinheiten der Landkreise Altenkirchen, Mayen-Koblenz, Neuwied sowie in der Vulkaneifel und im

Westerwaldkreis Stimmenanteile, die bei allen drei Wahlen um mehr als 20 Prozent über ihrem Landesergebnis lagen.

Vor allem im Norden des Landes

Die höchste Zahl an Schwerpunktgebieten erreichte die CDU bei der Europawahl (33). Aber auch bei der Landtags- und der Bundes-



tagswahl lag die Zahl mit 31 bzw. 30 auf ähnlichem Niveau. Die Betrachtung aller Verwaltungseinheiten, die mindestens einmal als Schwerpunktgebiet ermittelt wurden, unterstreicht die Dominanz der Partei im Norden entlang der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen und Belgien. Weitere Schwerpunktgebiete finden sich in der südlichen Pfalz.

Beste und schlechteste Ergebnisse

Die CDU erzielte die höchsten Stimmenanteile bei der Europa- und der Landtagswahl in der Verbandsgemeinde Ulmen (48,1 bzw. 43,1 Prozent). Die besten Ergebnisse bei der Bundestagswahl (38,8 Prozent) holten die Christdemokraten in der Verbandsgemeinde Kelberg. Bei dieser Wahl gab es in der kreisfreien Stadt Kaiserslautern mit 18,6 Prozent auch den niedrigsten Stimmenanteil für die CDU. Bei der Landtags- und bei der Europawahl fiel das Ergebnis in den Verbandsgemeinden Kusel-Altenglan bzw. Eisenberg (Pfalz) am schlechtesten aus (20,5 bzw. 22,1 Prozent). Die Spannweite der Stimmenanteile betrug somit 26 Prozentpunkte bei der Europawahl, 22,6 Prozentpunkte bei der Landtagswahl und 20,2 Prozentpunkte bei der Bundestagswahl.

Wahlergebnisse in den Parteihochburgen

In ihren Hochburgen übertraf die CDU bei der Europawahl mit 9,9 Prozentpunkten das Landesergebnis am deutlichsten (LW: +9,5 sowie BW: +7,5 Prozentpunkte). Dort kam sie auf einen Stimmenanteil von 41,2 Prozent (LW: 37,2 sowie BW: 32,2 Prozent). In den FDP-Hochburgen holte die CDU bei der Landtags- und der Bundestagswahl leicht überdurchschnittliche Ergebnisse, in den Hochburgen der FREIEN WÄHLER war dies bei der Europawahl der Fall. Bei allen drei Wahlen erzielte sie in den SPD-Hochburgen ihr schlechtestes Ergebnis. Bei der Bundestagswahl blieb sie mit 21,4 Prozent der

gültigen Stimmen um 3,3 Prozentpunkte unter dem Landesergebnis. Bei der Landtags- und der Europawahl erzielte sie dort 23,1 bzw. 26,1 Prozent (4,6 bzw. 5,2 Prozentpunkte unter dem Landesergebnis).

GRÜNEN-Hochburgen

Zu den 14 Hochburgen der GRÜNEN zählen vor allem die Universitätsstädte Mainz, Trier, Landau und Koblenz. Im Landkreis Mainz-Bingen erzielten die GRÜNEN in fünf Verwaltungseinheiten, im Landkreis Ahrweiler in den zwei verbandsfreien Gemeinden Remagen und Sinzig Stimmenanteile, die bei allen drei Wahlen mehr als 20 Prozent über ihrem Landesergebnis lagen. Weitere Hochburgen sind die kreisfreien Städte Speyer und Neustadt sowie die Verbandsgemeinde Unkel im Landkreis Neuwied.

Bei den GRÜNEN zeigen die Wahlergebnisse eine sehr hohe regionale Stabilität. Bei der Landtags- und der Bundestagswahl gab es 18 bzw. 17 Schwerpunktgebiete, bei der Europawahl waren es die 14, die als Hochburgen beschrieben wurden. Daneben zählen die kreisfreie Stadt Kaiserslautern und die Verbandsgemeinde Rhein-Selz im Landkreis Mainz-Bingen zweimal zu den Schwerpunktgebieten der GRÜNEN. Je einmal übertrafen die GRÜNEN in der verbandsfreien Gemeinde Bad Dürkheim und der Verbandsgemeinde Wachenheim im Landkreis Bad Dürkheim sowie in der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen im Rhein-Pfalz-Kreis ihr Landesergebnis um mehr als 20 Prozent.

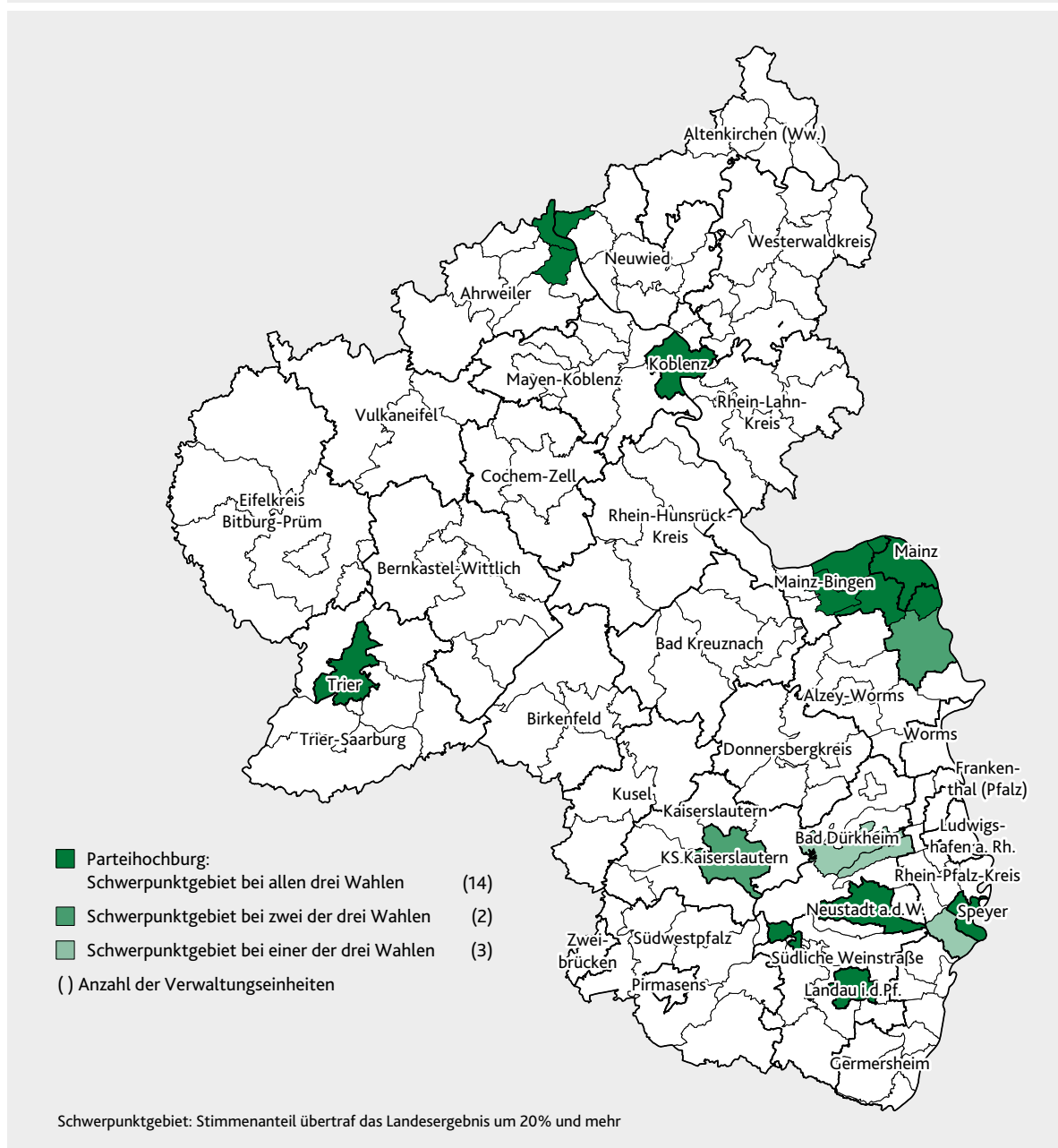
Die GRÜNEN erzielten bei allen drei Wahlen ihre besten Ergebnisse in der Landeshauptstadt Mainz. Den höchsten Stimmenanteil holten sie mit 29,1 Prozent bei der Europawahl (BW: 27,4 sowie LW:

Universitätsstädte und Rheinhesen

Beste und schlechteste Ergebnisse



K3 GRÜNE: Hochburgen und Schwerpunktgebiete bei der Bundestagswahl 2021, der Landtagswahl 2021 und der Europawahl 2019



18,7 Prozent). Bei der Landtagswahl kamen sie in der Verbandsgemeinde Speicher mit 3,9 Prozent der gültigen Landesstimmen auf ihr schlechtestes Ergebnis. Die niedrigsten Stimmenanteile bei der Bundestagswahl gab es für die GRÜNEN in der Verbandsgemeinde Baumholder und bei

der Europawahl in der Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Wallhalben (5,5 bzw. 7,9 Prozent). Damit belief sich die Spannweite der Stimmenanteile auf 21,9 Prozentpunkte bei der Bundestagswahl, 21,2 Prozentpunkte bei der Europawahl und 14,8 Prozentpunkte bei der Landtagswahl.

Geringste
Spannweite bei
Landtagswahl

**Wahlergebnisse
in den Partei-
hochburgen**

In ihren Hochburgen übertrafen die GRÜNEN bei der Bundestags- und der Europawahl ihr Landesergebnis mit jeweils 8,5 Prozentpunkten am deutlichsten, bei der Landtagswahl waren es 6,1 Prozentpunkte. Am besten schnitten sie in ihren Hochburgen bei der Europawahl mit einem Stimmenanteil von 25,2 Prozent ab (BW: 21,1 sowie LW: 15,4 Prozent). In den FDP-Hochburgen holten die GRÜNEN bei allen drei Wahlen überdurchschnittliche Ergebnisse. Der größte Abstand zum Landesergebnis war bei der Bundestagswahl mit +1,8 Prozentpunkten zu verzeichnen (EW: 1,5 sowie LW: 1,4 Prozentpunkte über dem Landesergebnis). Wie die Christdemokraten kamen auch die GRÜNEN bei allen drei Wahlen in den SPD-Hochburgen auf ihr schlechtestes Ergebnis. Bei der Landtagswahl konnten sie dort lediglich sechs Prozent der gültigen Stimmen erzielen (3,3 Prozentpunkte unter dem Landesergebnis). Die Stimmenanteile bei der Bundestags- und Europawahl beliefen sich auf 8,3 bzw. 12,6 Prozent (BW: 4,3 sowie EW: 4,1 Prozentpunkte unter dem Landesergebnis).

FDP-Hochburgen**Drei der fünf
Hochburgen
im Landkreis
Bad Dürkheim**

Neben der SPD kommt auch die FDP mit fünf Hochburgen nur auf eine geringe Zahl. Im Landkreis Bad Dürkheim zählen die verbandsfreie Gemeinde Bad Dürkheim sowie die Verbandsgemeinden Freinsheim und Wachenheim zu den FDP-Hochburgen. Außerdem erzielten die Liberalen in der verbandsfreien Gemeinde Limburgerhof sowie der Verbandsgemeinde Vallendar im Kreis Mayen-Koblenz bei allen drei Wahlen Stimmenanteile, die um mehr als 20 Prozent über ihrem Landesergebnis lagen.

Die vergleichsweise niedrige Zahl an Hochburgen erklärt sich insbesondere durch das

Bundestagswahlergebnis. Dort gab es relativ geringe Abweichungen der Stimmenanteile im Land und daher nur sechs Schwerpunktgebiete. Bei der Europa- und der Landtagswahl wurden dagegen noch 24 bzw. 23 Schwerpunktgebiete gezählt. Neun dieser Gebiete grenzen im Rhein-Hunsrück-Kreis (drei), in den Landkreisen Bernkastel-Wittlich und Birkenfeld (jeweils zwei) sowie Cochem-Zell und Vulkaneifel (jeweils ein Gebiet) unmittelbar aneinander. Außerdem finden sich mehrere Schwerpunktgebiete in den Landkreisen Ahrweiler (vier) und Germersheim (drei).

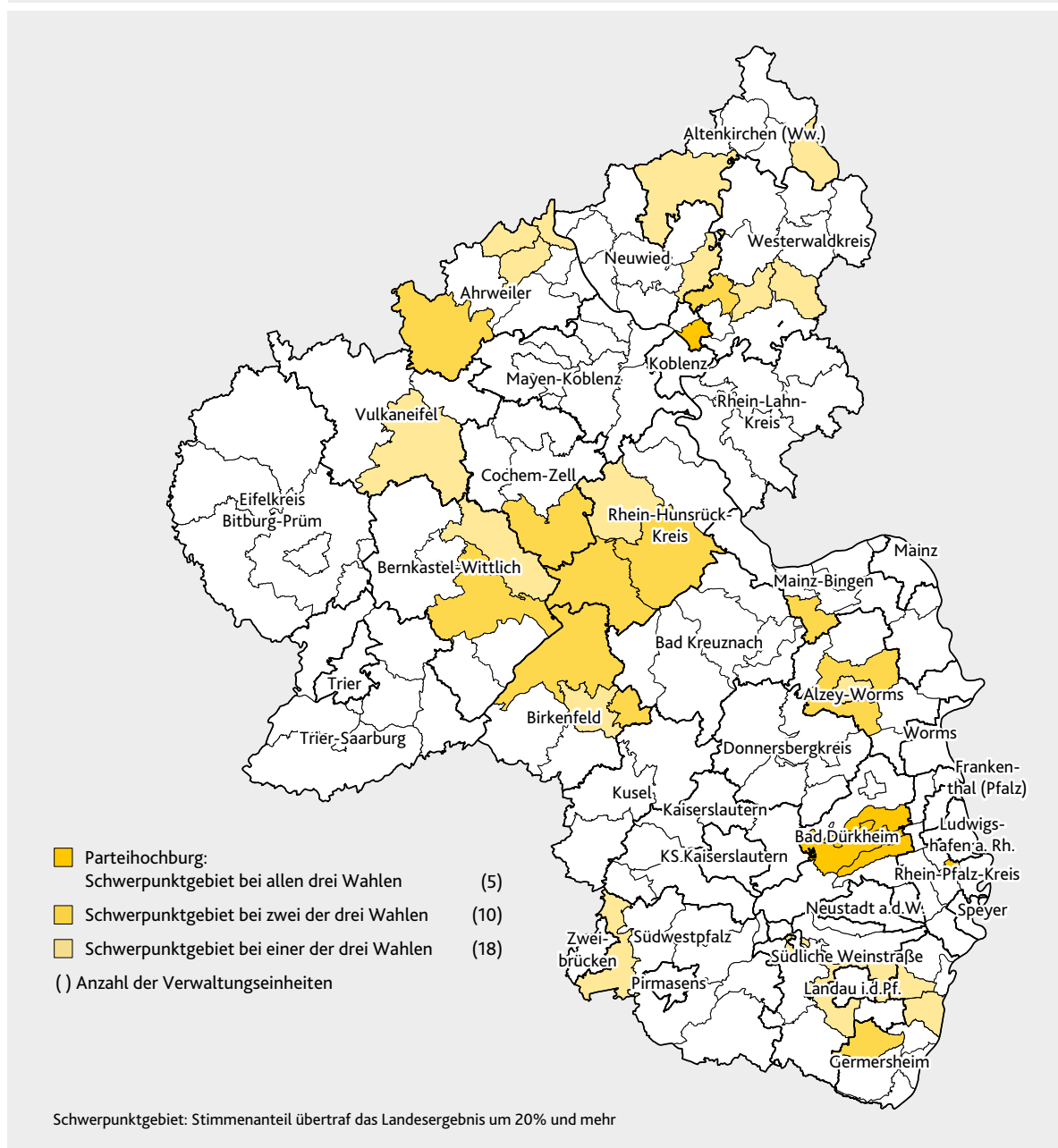
Die FDP erzielte den höchsten Stimmenanteil bei der Bundestagswahl in der Verbandsgemeinde Wachenheim (15,4 Prozent). Die besten Ergebnisse bei der Landtags- und der Europawahl holten die Freien Demokraten in den Verbandsgemeinden Bellheim bzw. Kirchberg mit 9,8 bzw. 9,1 Prozent. Die niedrigsten Stimmenanteile gab es für die FDP bei der Landtags- und der Europawahl in der Verbandsgemeinde Lambrecht mit 2,9 bzw. 3,7 Prozent. Bei der Bundestagswahl fiel das Ergebnis in der Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan mit 8,3 Prozent am schlechtesten aus. Die Spannweite der Stimmenanteile belief sich somit auf 7,1 Prozentpunkte bei der Bundestagswahl, 6,9 Prozentpunkte bei der Landtagswahl und 5,4 Prozentpunkte bei der Europawahl.

In ihren Hochburgen übertraf die FDP bei der Bundestagswahl mit 3,2 Prozentpunkten das Landesergebnis am deutlichsten (EW: +1,9 sowie LW: +1,7 Prozentpunkte). Dort holte sie einen Stimmenanteil von 14,9 Prozent (EW: 7,7 sowie LW: 7,2 Prozent). In den Hochburgen der CDU konnte die FDP bei allen drei Wahlen leicht überdurchschnittliche Ergebnisse von 0,2 bis 0,6 Pro-

**Beste und
schlechteste
Ergebnisse****Wahlergebnisse
in den Partei-
hochburgen**



K4 FDP: Hochburgen und Schwerpunktgebiete bei der Bundestagswahl 2021, der Landtagswahl 2021 und der Europawahl 2019



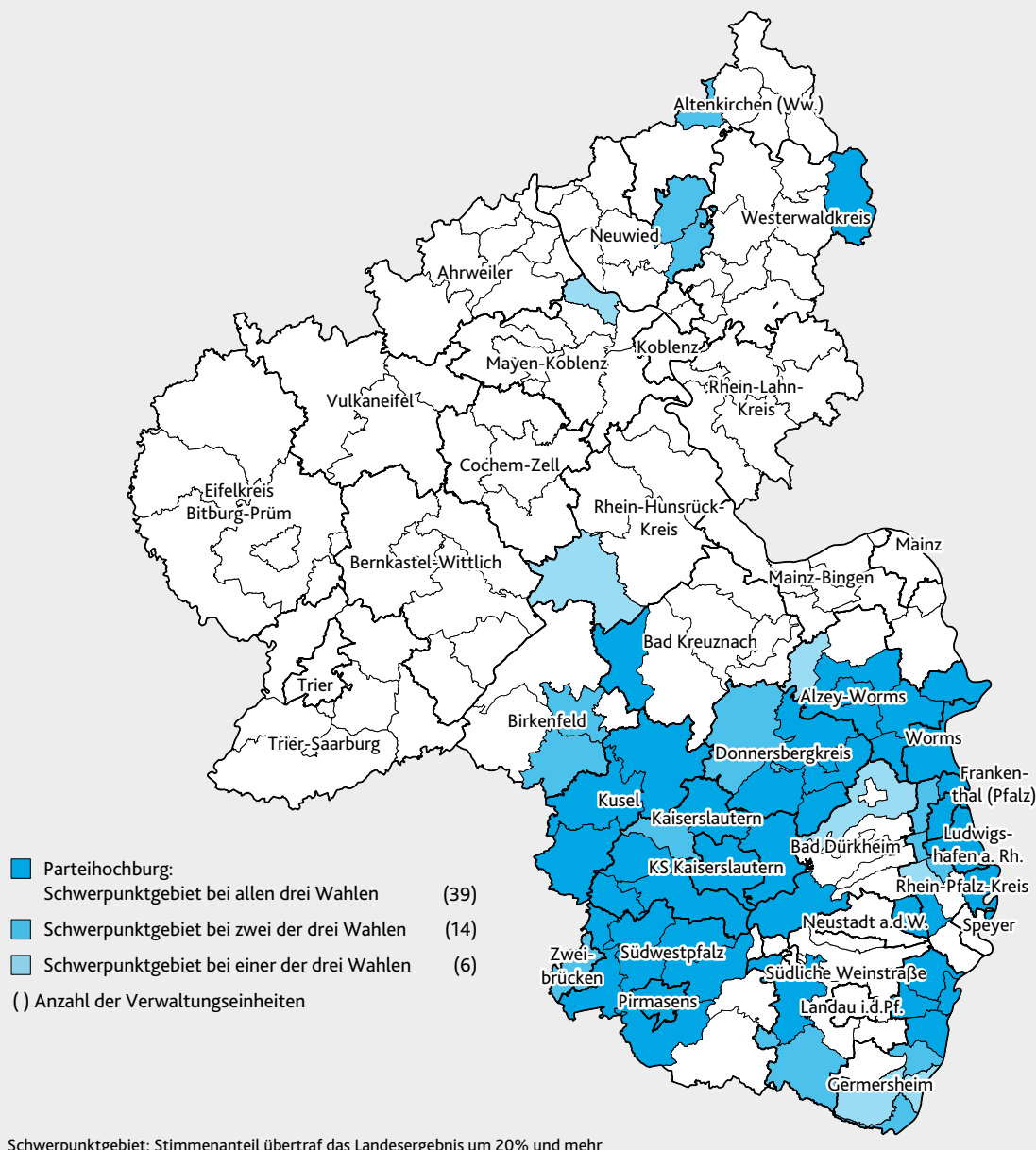
zentpunkten erzielen. Bei der Landtagswahl (4,4 Prozent) und der Bundestagswahl (9,5 Prozent) kam sie in den SPD-Hochburgen auf ihre niedrigsten Ergebnisse (1,1 bzw. 2,2 Prozentpunkte unter dem Landesergebnis). Bei der Europawahl schnitt die FDP in den AfD-Hochburgen mit 5,4 Prozent am

schlechtesten ab (0,4 Prozentpunkte unter dem Landesergebnis).

AfD-Hochburgen

Die Hochburgen der AfD weisen eine hohe regionale Stabilität auf. Von den 39 Hochburgen liegen 31 in der Pfalz. Dazu zählen

Regionale
Stabilität

**K5 AfD: Hochburgen und Schwerpunktgebiete bei der Bundestagswahl 2021, der Landtagswahl 2021 und der Europawahl 2019**

Vor allem
in der Pfalz

unter anderem die vier kreisfreien Städte Frankenthal, Kaiserslautern, Ludwigshafen und Pirmasens. Mit Ausnahme der Verbandsgemeinde Rennerod im Westerwaldkreis grenzen die restlichen sieben im Landkreis Alzey-Worms (fünf), die kreisfreie Stadt Worms und die Verbandsgemeinde

Kirner Land im Kreis Bad Kreuznach unmittelbar an.

Die höchste Zahl an Schwerpunktgebieten errechnen sich für die AfD bei der Landtagswahl (52). Aber auch bei der Europa- und der Bundestagswahl lag die Zahl mit 50 bzw.

AfD bei allen
Wahlen mit
etwa 50
Schwerpunkt-
gebieten



T2 Beste Ergebnisse ausgewählter Parteien bei der Bundestagswahl 2021, der Landtagswahl 2021 und der Europawahl 2019

Bundestagswahl 2021		Landtagswahl 2021		Europawahl 2019	
Verwaltungseinheit	Zweitstimmenanteil in %	Verwaltungseinheit	Landesstimmenanteil in %	Verwaltungseinheit	Stimmenanteil in %
SPD					
VG Kirner Land	38,8	VG Loreley	48,3	VG Kirner Land	31,1
VG Kusel-Altenglan	38,1	VG Nahe-Glan	43,7	VG Hermeskeil	30,9
VG Loreley	38,1	VG Kirner Land	43,6	VG Eisenberg (Pfalz)	30,4
VG Eisenberg (Pfalz)	37,4	VG Kusel-Altenglan	42,9	VG Nordpfälzer Land	29,7
VG Lauterecken-Wolfstein	37,0	VG Hermeskeil	42,8	VG Kusel-Altenglan	29,6
CDU					
VG Kelberg	38,8	VG Ulmen	43,1	VG Ulmen	48,1
VG Adenau	37,3	VG Wissen	42,4	VG Kelberg	47,7
VG Ulmen	36,6	VG Adenau	42,0	VG Adenau	45,3
VG Altenahr	35,9	VG Cochem	41,1	VG Maikammer	44,7
VG Cochem	35,8	VG Betzdorf-Gebhardshain	41,0	VG Arzfeld	44,5
GRÜNE					
Mainz	27,4	Mainz	18,7	Mainz	29,1
Landau in der Pfalz	22,1	Trier	17,2	Landau in der Pfalz	27,8
Trier	21,7	Landau in der Pfalz	16,7	Trier	25,7
Ingelheim am Rhein	18,9	Budenheim	15,0	Koblenz	24,0
Koblenz	18,5	Koblenz	14,2	Budenheim	23,8
FDP					
VG Wachenheim an der Weinstraße	15,4	VG Bellheim	9,8	VG Kirchberg (Hunsrück)	9,1
Limburgerhof	15,3	VG Kirchberg (Hunsrück)	8,6	VG Adenau	8,1
VG Vallendar	14,8	Limburgerhof	7,6	VG Wachenheim an der Weinstraße	8,0
VG Freinsheim	14,7	VG Wachenheim an der Weinstraße	7,6	Bad Dürkheim	8,0
Bad Dürkheim	14,5	VG Kandel	7,5	VG Bernkastel-Kues	7,7
AfD					
Germersheim	19,8	Germersheim	17,7	Germersheim	18,9
VG Bruchmühlbach-Miesau	15,6	Pirmasens	15,0	Haßloch	16,1
Pirmasens	15,4	Haßloch	14,9	VG Eich	16,1
Haßloch	14,8	VG Lingenfeld	14,8	VG Rülzheim	16,1
VG Ramstein-Miesenbach	14,2	VG Bellheim	14,6	VG Lingenfeld	15,4
FREIE WÄHLER					
VG Bitburger Land	12,2	Bitburg	25,3	Morbach	8,1
Bitburg	11,3	VG Bitburger Land	22,9	VG Göllheim	6,8
VG Speicher	10,5	VG Speicher	21,3	VG Deidesheim	6,0
VG Südeifel	9,3	VG Südeifel	19,6	VG Thaleischweiler-Wallhalben	6,0
VG Prüm	8,9	VG Arzfeld	19,4	VG Trier-Land	6,0



49 auf ähnlichem Niveau. Die Betrachtung aller Verwaltungseinheiten, die mindestens einmal als Schwerpunktgebiet der AfD ermittelt wurden, unterstreicht deren Dominanz in der Pfalz – vor allem in der Westpfalz sowie entlang des Rheins.

Beste und schlechteste Ergebnisse

Die AfD erzielte bei allen drei Wahlen ihre besten Ergebnisse in der verbandsfreien Gemeinde Germersheim. Den höchsten Stimmenanteil erreichte sie mit 19,8 Prozent bei der Bundestagswahl (EW: 18,9 sowie LW: 17,7 Prozent). Den niedrigsten Stimmenanteil gab es für die AfD mit 4,3 Prozent bei der Landtagswahl in der Verbandsgemeinde Unkel. Bei der Bundestags- und der Europawahl fiel das Ergebnis in der kreisfreien Stadt Mainz bzw. der Verbandsgemeinde Arzfeld am schlechtesten aus (4,4 bzw. 5,1 Prozent). Damit belief sich die Spannweite der Stimmenanteile auf 15,4 Prozentpunkte bei der Bundestagswahl, 13,8 Prozentpunkte bei der Europawahl und 13,4 Prozentpunkte bei der Landtagswahl.

Wahlergebnisse in den Parteihochburgen

In ihren Hochburgen übertraf die AfD bei der Europawahl mit 3,7 Prozentpunkten das Landesergebnis am deutlichsten (BW: +3,6 sowie LW: +3,5 Prozentpunkte). Dort holte sie einen Stimmenanteil von 13,5 Prozent (BW: 12,8 sowie LW: 11,8 Prozent). In den Hochburgen der SPD und der FREIEN WÄHLER erzielte die AfD bei allen drei Wahlen leicht überdurchschnittliche Ergebnisse in einem Bereich von +0,3 bis +1,7 Prozentpunkte. Ebenfalls bei allen drei Wahlen kam die AfD in den Hochburgen der GRÜNEN auf ihre niedrigsten Stimmenanteile. Bei der Landtagswahl lag sie mit sechs Prozent um 2,3 Prozentpunkte unter dem Landesergebnis. Bei der Bundestags- und der Europawahl erreichte die AfD 6,2 bzw. 7,3 Prozent der gültigen Stimmen (drei bzw. 2,5 Prozentpunkte unter dem Landesergebnis).

FREIE WÄHLER-Hochburgen

Die 18 Hochburgen der FREIEN WÄHLER verteilen sich auf 13 Landkreise. Damit zeigt sich ein heterogeneres Bild als bei den anderen Parteien. Lediglich im Eifelkreis Bitburg-Prüm, im Rhein-Lahn-Kreis, im Donnersbergkreis sowie in den Landkreisen Kusel und Südwestpfalz finden sich jeweils zwei Hochburgen. Die übrigen acht Landkreise mit jeweils einer Hochburg der FREIEN WÄHLER verteilen sich über nahezu alle Regionen des Landes.

In der Eifel, Westpfalz und im Taunus

Die höchste Zahl an Schwerpunktgebieten erreichten die FREIEN WÄHLER mit 49 bzw. 48 bei der Bundestags- und der Europawahl. Bei der Landtagswahl gab es 37 Schwerpunktgebiete. Die Betrachtung aller Verwaltungseinheiten, die mindestens einmal als Schwerpunktgebiet ermittelt wurden, zeigt einige zusammenhängende Räume vor allem in der Eifel, in der Westpfalz sowie im Taunus. Jeweils sechs dieser Gebiete liegen im Eifelkreis Bitburg-Prüm sowie in den Landkreisen Bad Dürkheim und Kaiserslautern. Im Rhein-Lahn-Kreis und im Donnersbergkreis gibt es jeweils fünf Gebiete.

Die FREIEN WÄHLER erzielten die höchsten Stimmenanteile bei der Landtagswahl in der verbandsfreien Gemeinde Bitburg (25,3 Prozent). Die besten Ergebnisse bei der Bundestags- und der Europawahl holten sie in der Verbandsgemeinde Bitburger Land bzw. der verbandsfreien Gemeinde Morbach (12,2 bzw. 8,1 Prozent). Sowohl bei der Europawahl als auch bei der Landtagswahl fiel der Stimmenanteil in der kreisfreien Stadt Mainz am niedrigsten aus (ein bzw. 1,9 Prozent). Bei der Bundestagswahl gab es mit 1,4 Prozent in der Verbandsgemeinde Kirchen das schlechteste Ergebnis. Die Spannweite der Stimmenanteile betrug somit 23,4 Prozent-

Beste und schlechteste Ergebnisse

■ Parteihochburg:
 Schwerpunktgebiet bei allen drei Wahlen (18)
 ■ Schwerpunktgebiet bei zwei der drei Wahlen (24)
 ■ Schwerpunktgebiet bei einer der drei Wahlen (32)
 () Anzahl der Verwaltungseinheiten

Schwerpunktgebiet: Stimmenanteil übertraf das Landesergebnis um 20% und mehr

Wahlergebnisse in den Partei- hochburgen



0,7 Prozentpunkten. In den Hochburgen von CDU (BW), FDP (EW) und AfD (EW und BW) waren sie ebenfalls etwas erfolgreicher als im Land. Dagegen kamen die FREIEN WÄHLER bei allen drei Wahlen in den Hochburgen der GRÜNEN zu ihren schlechtesten Ergebnissen. Bei der Europawahl blieben sie mit zwei Prozent der gültigen Stimmen um 0,9 Prozentpunkte unter dem Landesergebnis. Bei der

Bundestags- und der Landtagswahl erzielten sie dort 2,4 bzw. 3,6 Prozent (1,2 bzw. 1,8 Prozentpunkte unter dem Landesergebnis).

Thomas Kirschey, Diplom-Volkswirt, ist als Referent im Referat „Analysen Staat, Soziales“ tätig.